

II-3124 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/76 - Parl/77

Wien, am 29. Dezember 1977

An die
PARLAMENTS DIREKTION

Parlament
1017 W i e n

1447 IAB

1976 -01- 11

zu 1471J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1471/J-NR/77, betreffend Raumnot am Bundesgymnasium Dornbirn, die die Abgeordneten MELTER und Genossen am 17. November 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Am 5. Dezember 1973 teilt die Direktion des Bundesgymnasiums Dornbirn in einem Schreiben an den Landesschulrat im Zusammenhang mit der Sicherung der Klassenräume im Messetrakt mit, daß in dem renovierten und aufgestockten Schulgebäude des Bundesgymnasiums Dornbirn 16 Klassen untergebracht werden können, und daß es zusätzlich erforderlich ist, 5 Klassen im Messetrakt, wo sie auch zum damaligen Zeitpunkt untergebracht waren, auch weiterhin dort unterzubringen. Dies ergibt insgesamt eine Unterbringung von 21 Klassen, wie dies auch der Landesschulrat für Vorarlberg im Rahmen seiner Vorlage in diesem Schreiben an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bestätigt. Die Direktion gab mit gleichem Schreiben bekannt, daß aufgrund der Geburtenstatistik anzunehmen ist, daß der Schülerstand in den nächsten 5 Jahren noch steigen wird, um dann etwa auf gleicher Höhe zu bleiben.

- 2 -

ad 2 und 3)

Aufgrund der dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst vorliegenden fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistik nimmt die in Frage kommende Schulbevölkerung bei den Zehn- bis Vierzehnjährigen bis 1980 geringfügig ab, um im Bereich der Vierzehn- bis Neunzehnjährigen geringfügig anzusteigen. Insgesamt bleibt der Stand der Schulbevölkerung bis 1980 voraussichtlich unverändert, um in weiterer Folge zu sinken. Im Rahmen des Schulentwicklungsprogrammes wurde daher bei der Bedarfsberechnung das Jahr 1985, das etwa den mittleren Tiefstand entspricht, zugrundegelegt. Zu diesem Zeitpunkt wird dabei die Schulbevölkerung im Einzugsbereich des Bundesgymnasiums Dornbirn geringfügig um etwa 10 % abnehmen. Darüber hinaus wird derzeit eine zusätzliche Ausbildungskapazität an Schulen geschaffen, die ebenfalls teilweise das Einzugsgebiet des Bundesgymnasiums Dornbirn umfassen, wie etwa der Neubau des Bundesgymnasiums Bregenz oder das erst im laufenden Schuljahr neu errichtete Oberstufenrealgymnasium in Götzis. Eine weitere Entlastung für die Oberstufe am Bundesgymnasium Dornbirn wird sicherlich auch durch den in Plan befindlichen Ausbau des berufsbildenden Schulwesens erreicht werden können, wobei auf den Neubau der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Rankweil, der im gleichen Schulneubau untergebrachten Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe und das Schulzentrum in Bludenz hingewiesen werden kann. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Ausbildungsplätze und der zu erwartenden Schülerabnahme ab 1980 sollte es daher aller Voraussicht nach möglich sein, den derzeitigen Überbelag am Bundesgymnasium Dornbirn abzubauen und die Kapazitäten an Sonderlehrsälen für die verbleibenden Klassen zu erhöhen.

- 3 -

ad 4 und 5)

Die Aufrechterhaltung der Klassen im Messe-trakt für das Bundesgymnasium Dornbirn ist auch weiterhin vorgesehen, wobei zu erwarten ist, daß die Verhandlungen mit dem Vermieter hinsichtlich der ordnungsgemäßen In-standsetzung dieser Schulräume unmittelbar vor dem Abschluß stehen, sodaß die Behebung der Mängel sicherlich in Kürze in Angriff genommen werden kann.

ad 6, 7 und 8)

Im Hinblick auf die obige Darstellung ist derzeit eine Erweiterung des Bundesgymnasiums Dornbirn durch einen Zubau nicht vorgesehen. Sollte die derzeit vorhersehbare Schülerentwicklung an der genannten Schule einen wider Erwarten anderen Verlauf nehmen und ein weiterer Schüleranstieg über das Jahr 1980 hinaus absehbar sein, so würden sicherlich zu diesem Zeitpunkt neue Maßnahmen mit dem Landesschulrat für Vorarlberg beraten werden.

